



NUSSJAGD - WAS IST DAS?

Auf den Spuren der Haselmaus

So putzig die daumengroße Haselmaus ist, mit ihren großen Knopfaugen, ihrem honiggelben Fell und dem buschigen Schwanz, zu Gesicht bekommt sie kaum jemand. Deshalb weiß niemand so genau, wo in Niederbayern noch Haselmäuse leben.

Das liegt zum einen an ihrer scheuen und versteckten Lebensweise, zum anderen aber auch daran, dass sie vielerorts immer seltener wird. Da kommt es neugierigen Naturforschern gerade recht, dass Haselmäuse im Herbst mit Vorliebe Haselnüsse verspeisen, um sich für den Winterschlaf zu rüsten. Dabei hinterlassen sie ganz typische Fraßspuren. Es ist also kinderleicht Haselmäuse nachzuweisen - ganz ohne Störung! Und wenn wir wissen, wo die Haselmäuse noch leben, können wir uns viel besser für ihren Schutz einsetzen.

Wer Lust hat mitzumachen - egal ob jung oder alt, Einzelforscher oder Gruppe - ist herzlich eingeladen zur Großen Nussjagd in Niederbayern!



JAGDANLEITUNG

Am meisten Spaß macht die Jagd in einer Gruppe (Familie, Schulklasse, Kindergartengruppe, Freundeskreis). Auch Erwachsene, die gerne draußen unterwegs sind, sind herzlich eingeladen mit zu forschen – egal ob mit Kindern oder alleine!

Um an der Nussjagd teilnehmen zu können, braucht man nur eine Hecke oder einen Waldrand mit Haselnusssträuchern und ein bisschen Zeit. Alle weiteren Informationen sind hier im Faltblatt.



Gut geeignet sind große, alte und hell stehende Nusssträucher, weil man hier besonders viele Nüsse findet. Nach Möglichkeit sollte man ungefähr 20 Minuten unter einem Strauch suchen. Insgesamt sind zwei Stunden Jagdzeit völlig ausreichend.

Ob man wirklich Spuren einer Haselmaus gefunden hat, kann man mit Hilfe der Bestimmunganleitung im Faltblatt klären! Jetzt müssen die verdächtigen Nüsse zusammen mit dem ausgefüllten Jagdbericht und einem Lageplan des Jagdgebietes, in dem das Gebiet eingetragen ist, in dem gesucht wurde, nur noch zum LBV!



SO GEHT'S

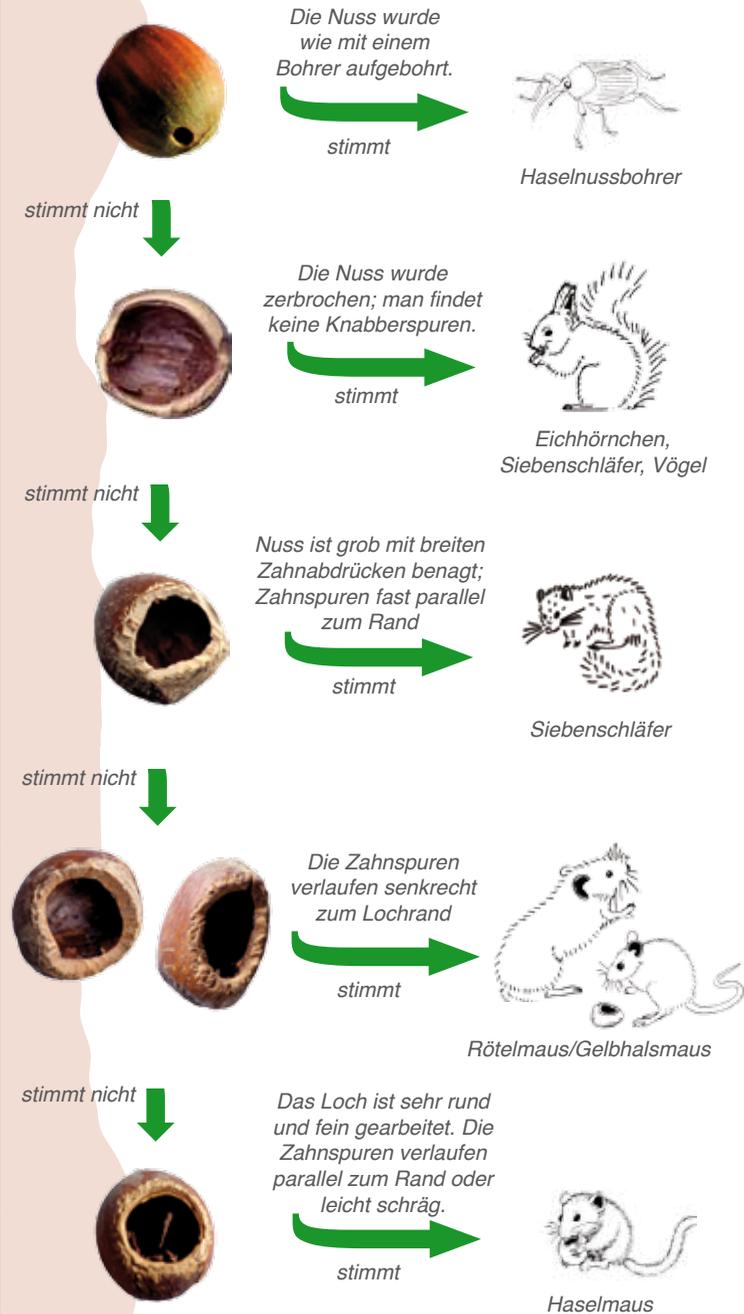
1. Haselsträucher mit Früchten suchen
2. Haselnüsse mit Fraßspuren sammeln
3. Nüsse sortieren und soweit möglich bestimmen (Bestimmunganleitung nebenan!)
4. Jagdbericht ausfüllen (bitte auch wenn keine „verdächtigen“ Nüsse gefunden wurden!)
5. **verdächtige Nüsse + Jagdbericht + Lageplan in einem verschlossenen Kuvert bis spätestens 1.12. 2011 bei der örtlichen Sparkassenfiliale abgeben oder an den LBV Niederbayern schicken.**

Unter allen Teilnehmern werden tolle Preise verlost.

Näheres zu den Preisen steht auch im Internet unter www.nussjagd-niederbayern.de.

Die Schlaumaus schickt auf jeden Fall als kleines Dankeschön eine schöne Haselmauspostkarte mit der Rückmeldung, ob eine Haselmaus nachgewiesen werden konnte oder nicht.

SO BESTIMMST DU DEINE NÜSSE:



JAGDBERICHT

Fülle diesen Bericht bitte auch aus, falls du keine Haselmaus-Fraßspuren gefunden hast. Alle eingesendeten Jagdberichte nehmen an der Verlosung teil. Bitte deutlich schreiben!

Die Nussjäger

Name: _____

Anschrift: _____

E-mail: _____
(Angabe freiwillig)

In welcher Kategorie möchtest du/ möchtet ihr an der Verlosung teilnehmen?

- Familie
 Gruppe/Schulklasse
 Erwachsene

Wie viele Personen waren beteiligt? _____

Die Jagd

Datum der Nussuche: _____

Landkreis: _____

Ort in der Nähe: _____



Gebiete auf einer Landkarte eintragen

Es ist ganz wichtig genau zu wissen, wo du die Nüsse gesammelt hast.

Bitte kopiere dazu einen geeigneten Abschnitt einer Landkarte und markiere, wo du gesucht hast.

Wenn du an verschiedenen Stellen gesucht hast, machst du bitte mehrere Kreuze.

Damit die Nüsse von den verschiedenen Stellen nicht alle durcheinander purzeln, steckst du sie jeweils in einen kleinen Beutel, den du mit einer Nummer beschriftest. Diese Nummer schreibst du dann auch neben das Kreuz auf der Karte. Deine Mühe lohnt sich, denn so kann man später genau sehen, wo die Verbreitungsgrenzen der Haselmaus liegen.

Jagderfolge

- Anzahl der gefundenen Nüsse
- Davon geöffnet
- Anzahl der von Haselmäusen geöffneten Nüsse
- Anzahl der von anderen Tieren geöffneten Nüsse
- Anzahl der Nüsse, bei denen du dir nicht sicher bist, wer sie geöffnet hat.....

Bitte die Nüsse von der Haselmaus und die Nüsse, bei denen ihr euch nicht ganz sicher seid, unbedingt mit einsenden!

Packe den Jagdbericht, die Karte und deine Haselnüsse bitte in ein Kuvert oder ein kleines Päckchen, verschließe es gründlich und gib es **bis spätestens 1. 12. 2011**

bei der nächsten Sparkassenfiliale ab.

Oder schicke es an:

LBV Niederbayern
Maxmühle 3
94554 Moos



Sobald wie möglich erhältst du Post von der Schlaumaus, in der sie dich informiert, was du gefunden hast.

Danke, dass du mitgemacht hast!



DIE HASELMAUS

Mausegroß, mauseschwer und mausefink ist sie – und dennoch keine „richtige“ Maus. Die Haselmaus gehört zu den so genannten Schlafmäusen oder Bilchen. Eng verwandt ist sie mit dem viel größeren Siebenschläfer, wie ein Blick auf den Schwanz verrät: Er ist dicht und buschig behaart – ein gutes Steuer beim Springen zwischen den Ästen. Normale Mäuse haben einen dünnen, fast nackten Schwanz.

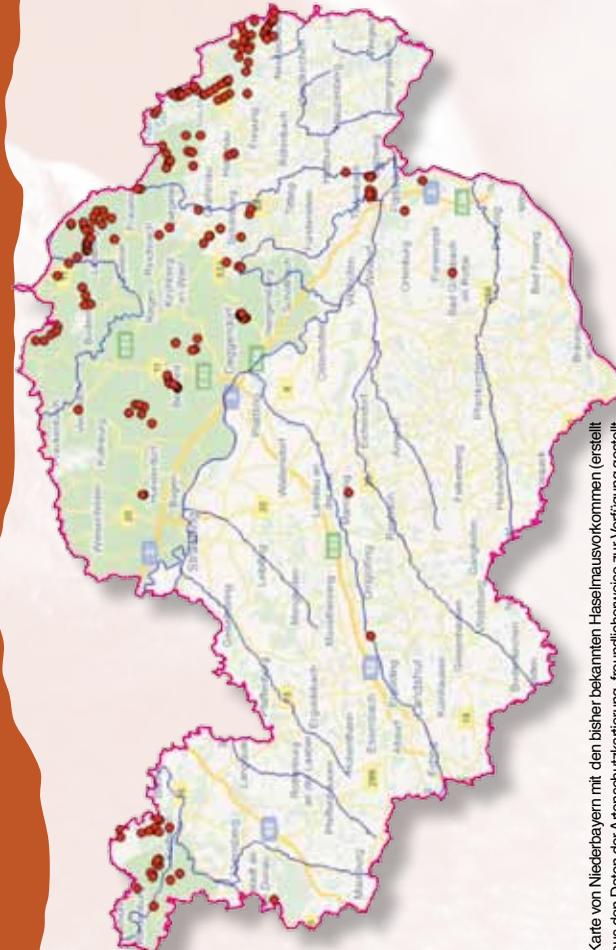
Haselmäuse leben am Waldrand, ab und zu auch in Hecken oder Gärten. Sie fressen Knospen, Blüten, Pollen, später saftige Beeren, manchmal auch Insekten. Mit Haselnüssen und Eicheln fressen sie sich den nötigen Speck für den Winterschlaf an. Dann schlafen sie sechs bis sieben Monate.

Ihr Nest baut die Haselmaus in Baumhöhlen, Vogelnistkästen oder zwischen Brombeerranken. Sie webt eine faustgroße Kugel aus Gras oder Laubblättern. Meist im Juni werden zwei bis sechs kleine nackte Haselmäuse geboren. Manchmal gibt es im Spätsommer noch einmal Junge.

DIE HASELMAUS BRAUCHT UNSEREN SCHUTZ

Die Haselmaus ist in den so genannten Flora-Fauna-Habitat-Richtlinien (FFH-Richtlinien) im Anhang IV aufgenommen und deshalb gesetzlich streng geschützt. Sie darf nicht gefangen oder gestört werden.

Es ist nur sehr wenig darüber bekannt, wo die Haselmaus in Niederbayern noch lebt. Früher wurde sie an den rot markierten Orten gefunden. Ob das immer noch stimmt? Helft alle mit, das heraus zu finden! Wenn euer Heimatort bisher nicht markiert ist, sollte euch das nicht entmutigen. Vielleicht ist bisher einfach noch nicht gut genug gesucht worden!



Karte von Niederbayern mit den bisher bekannten Haselmausvorkommen (erstellt aus den Daten der Artenschutzkartierung, freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Regierung von Niederbayern)

WER MACHT MIT?

Projektträger:



das Projekt wird gefördert durch:



Erstmalige Durchführung in Deutschland und Urheberschaft:

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt und Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V.



Kontakt:

LBV-Bezirksgeschäftsstelle Niederbayern
LBV-Umweltstation Isarmündung
Maxmühle 3
94554 Moos
Telefon: 09938/9500-20
Fax: 09938/9500-25
E-mail: nussjagd@lbv.de
www.nussjagd-niederbayern.de
www.lbv.de/niederbayern



Impressum:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. - Verband für Arten- und Biotopschutz e.V. (Falblatt nach Vorlagen des NABU Thüringen und des NABU Hessen; Nussbestimmungsschlüssel nach einer Vorlage der Stiftung Naturschutz Schleswig Holstein).
Fotos: D. Nill, H. Pilz, K. Sauerbrey, U. Doppeide, NABU Thüringen (4), H. Munzig



Große Nussjagd in Niederbayern

